

# Mode aus der Mode, Zeit für die Tracht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **57 (1991)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945741>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mode aus der Mode, Zeit für die Tracht

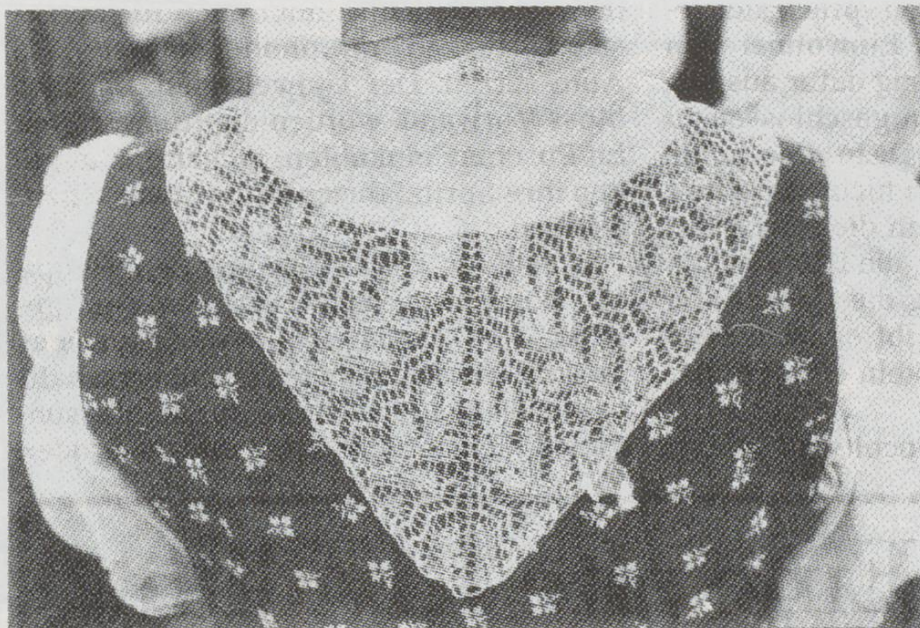
Trachten-Schnittmuster als neuer Bestseller des Lehrmittelverlags des Kantons Zürich?

Jeans und Haute Couture sind out, Trachten sind in. Das haben uns die Zeitgeist-Lauscher bisher verschwiegen. Aber die Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen wissen es, denn Trachten-Nähkurse sind ihr grosser Renner. Der Lehrmittelverlag weiss es, denn er hat soeben Schnittmuster für die Zürcher Werktagstrachten

herausgegeben. Und Erziehungsdirektor Alfred Gilgen weiss es, denn im Weinländer Chutteli begrüsst er eine ganze Mehrzweckhalle voll trachtenbewusster Lehrerinnen und Behördenvertreter. In der Bäuerinnenschule Weinland in Winterthur-Wülflingen war am Samstag grosse Schnittmuster-Vernissage.



Deshalb nennt man eine Unschuld vom Lande auch «Puure-Föifi»: Knonauer Tracht mit Rückenteil in der Form einer römischen V. (Bilder Reto Oeschger)



Nur wenn auch die Details stimmen, ist die Tracht kulturhistorisch von Bestand.